



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover,

Fon: 0162/7729920

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de

Mail: fabian.steenken@landesarmutskonferenz-nds.de

Pressemitteilung

Kritik der Landesarmutskonferenz Niedersachsen an der geplanten neuen Grundsicherung

Hannover, 05.03.2026

Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen (LAK) kritisiert die geplanten Änderungen bei der Grundsicherung aufs schärfste. Aus Sicht der LAK schürt die Reform nur Angst bei Menschen, die ohnehin in prekären Lebenssituationen leben.

Die Wiedereinführung des Vermittlungsvorrang ist aus Sicht der LAK ein Rückschritt. Statt nachhaltige Perspektiven durch Qualifikation zu schaffen, droht damit eine Politik der kurzfristigen Vermittlung in oft schlecht bezahlte oder instabile Beschäftigungsverhältnisse. Ebenso problematisch ist die geplante Verpflichtung von Eltern, bereits nach der Vollendung des 14. Lebensmonats eines Kindes für Erwerbsarbeit oder Eingliederungsmaßnahmen zur Verfügung zu stehen. Die Landesarmutskonferenz sieht darin eine erhebliche Belastung für Familien, insbesondere für Alleinerziehende. Eine so frühe Verpflichtung zur Arbeitsaufnahme ignoriert die Realität vieler Familien und erhöht den Druck auf ohnehin stark belastete Haushalte. Die geplanten verschärften Sanktionen bewertet die LAK äußerst kritisch. Bereits bei dreimaligem Nichterscheinen zu einem Termin im Jobcenter droht der

komplette Verlust des Leistungsanspruches, einschließlich der Kosten der Unterkunft. Damit wird Wohnungslosigkeit faktisch per Gesetz in Kauf genommen. Für die Landesarmutskonferenz ist dies sozialpolitisch unverantwortlich. Der Geschäftsführer der Landesarmutskonferenz Niedersachsen, **Fabian Steenken**, kritisiert die geplanten Änderungen deutlich: *„Die neue Grundsicherung setzt auf Druck, Angst und Entrechtung statt auf Unterstützung und Vertrauen. Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen haben mit der Lebensrealität der Betroffenen nichts zu tun. Wer jeden Tag damit beschäftigt ist, Kinder zu versorgen, Termine zu koordinieren, gesundheitliche Probleme zu bewältigen oder schlicht mit zu wenig Geld auszukommen, braucht Perspektiven und Stabilität, keine Drohung mit Leistungskürzungen oder Wohnungsverlust.“*

Die LAK fordert angesichts dieser Entwicklung einen grundlegenden Kurswechsel in der Sozial- und Steuerpolitik.

Infos:

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Fabian Steenken – LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0162/ 7729920